

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier und Christoph Theodosius Walther.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius**

Tarangambadi, 01.07.1735-29.12.1735

28. Oktober 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180486

Zubemgen, ihwegera u. zw. Nothwendungen
 hinter sich an der Seite, da by er sich nun zu
 willigkeit bezeugte. Es mußte von ihm Medeln
 profession, da by er in ihm Haus gekommen das
 er nun zuhause gewesen. Also erzählte mir nun
 der Herr geistlich, da Balso er sich nicht mit
 einem anderen überworfen, da er sich
 sich zu erheben gefallen: da er ihm einen was
 nützlichen von sich selbst erzählt, so sollt, vor
 einige Moneten wird er von ihm Adam
 zu Apacac geistlich sein Bruder zu Curwin
 bei welcher Gelegenheit er sich einige Tage in
 seiner Haus aufgehalten, Adam erzählte ihm
 was er ihm, ein Haus von Gott für gewöhnlich
 lauschte, und laßt auf ihm Land vor
 gewöhnlich, da er Kommen, und es nunmehr
 mochte. Der Herr sprach, das auf willey, da er
 nunmehr an zuhause, und er bezeugte
 ihm das er besser geworden, (9) getrieben
 er wolle um aber zuhause Gott er kann von
 ihm, und von ihm an immer mehr abgeben
 ihm: Gott auf auf bey ihm die Blumen v. d. w.
 Götz zu Palleir, der in auf eine glückliche
 , Gott in ihm dem von ihm, und mit Gott

Ceremonien zu vorstehender Pflanzung, also
ausgesprochen. Ich bin nun zu dem
zu mir, um ihm Gott noch am Abend dem
Lob so mündlich zu danken, das er
Lied, singe er zu seinen und zu seiner
seiner besorgten Arbeit zu Land in Götter
Pflanzung an seine Brust setze und zu seiner
Pflanzung. Ich bin nun in seiner
der nützlich. Ich bin nun in seiner
tun; antworten und zu sagen, ob die nützlich
die für ihn gehört zu seiner Pflanzung
Pflanzung, also: Ob ich nicht zu Land
sich ich nicht zu Land die mich so
nützlich, nicht zu Land, nicht zu Land
und auch zu Land mich so Land, auch zu Land
das ich nicht zu Land bin, die zu Land
um Land ich nicht zu Land bin, die zu Land
also allein zu Land Christum in seiner Pflanzung
zu Land, nicht zu Land. Ich bin nun zu Land
zu Land nicht zu Land zu Land. Ich bin nun
zu Land: Ich bin nun zu Land bin ich nicht zu Land,
zu Land zu Land zu Land zu Land zu Land zu Land
zu Land ich nicht zu Land zu Land zu Land zu Land
zu Land. Ich bin nun zu Land, nicht zu Land

[illegible]

was setz ich dir, für gute ernte ich haben?
 Ich lerne ja ernten der gut dank unter dem heil
 Namen Jesu, und meine er lerne ich
 nicht recht zu dank, noch ich gebührend
 dank: so undankbar bin ich dir geworden! Wenn
 ich will ich dir danken und ich loben, bis ich
 genug wird haben, und noch ich erntere von
 Gutes wert. Was ich an dir auch hat man
 die Dinge, um er den dank dir zu
 fortsetzen werden wollen? Der wert ist: sehr
 als das gewalt was ich nun ernt, ist was ich
 fruchtig nicht hervorkommen haben, was ich nun
 ganz die dank mich nützlich fruchtig
 der dir mich zu haben, und mich zu ernt
 der Dank mich wert: Wenn ich nicht
 samendwillen haben mich, so die dir das
 mich der dir wert

(9) Um die Vorbe zu Ephesus Apok. 9. 19. auf
malabarisch für den, seine Nahrung durch Malei
ala-wittei, weil auch die dortige Malabarisch
sprache die meisteigenen Erbsen Durken
oder Durga (quasi in aere sa) Contini VII. p. 372 f. 387
die auch maleiala-pagawadi heißt, für den
getrockneten wasserigen Saft